

BOB lehnt Vorschläge entschieden ab

Peter Bruckhoff zum
John-Lennon-Platz



Peter Bruckhoff
F.: THÖNE

Marienviertel. In die Diskussion über den John-Lennon-Platz schaltet sich jetzt auch BOB-Stadtverordneter Peter Bruckhoff ein. Er wohnt selbst dort. „Es hätte

so vielversprechend werden können“, resümiert er, „aber von Anfang an wurden ‚Leitplanken‘ aufgebaut, um die Bürgerbeteiligung zu begrenzen. In zwei Planungswerkstätten 2014 konnten Bürger zentrale Vorgaben für die Entwicklung erarbeiten, sollten kontinuierlich in den Planungsprozess mit eingebunden werden.“ Doch dann sei ohne weitere Bürgerbeteiligung ein Investorenwettbewerb ausgeschrieben und Anfang Mai 2017 ein Preisträger gekürt worden, der gleich mehrere zentrale Ergebnisse der Bürgerbeteiligung nicht berücksichtigt habe: Entgegen dem Bürgerwillen konzentrierte sich die Bebauung nicht auf den Bereich des ehemaligen Hauses der Jugend. Auch die verbleibende Freifläche werde danach bebaut, statt dass die Bürger sie selbst gestalten könnten.

„Das Engagement der Bürger kann doch nicht schon wieder umsonst gewesen sein!“, schreibt Bruckhoff. Man hätte vorher eine weitere Bürgerbeteiligung zwischen-schalten müssen. Das jetzige Problem habe sich die Stadtverwaltung selbst eingebrockt. „Eine investorenfreundliche Planung ohne Berücksichtigung des Bürgerwillens lehnt BOB entschieden ab“, so Bruckhoff.